

## Tätigkeitsbericht 2006

- **Neue Satzungen**
- **Black Box**
- **Schlusspunkt. Kunst auf Zeit**
- **Hommage à Gerhard Lojen**
- **Personelles**
- **Jahresgabe**
- **Vorschau**



Gerhard Lojen: *Ohne Titel, G 14/05*; 60 x 60 cm;  
Öl auf Leinwand; 2005

Das Jahr 2006 war geprägt von einigen starken Gruppenaktivitäten. Neben diesen sind viele 77er auch wieder durch beachtliche eigene Initiativen und Einzelausstellungen an die Öffentlichkeit getreten. Diese künstlerischen Leistungen der einzelnen Künstler und Künstlerinnen außerhalb der Gruppe bereichern die Gruppe. Sie zeugen von einem großen Potential, das über die Gruppe hinausreicht und wieder in sie zurückwirkt, – ein fruchtbares Wechselspiel Gruppe-Einkünstler, Einkünstler-Gruppe.

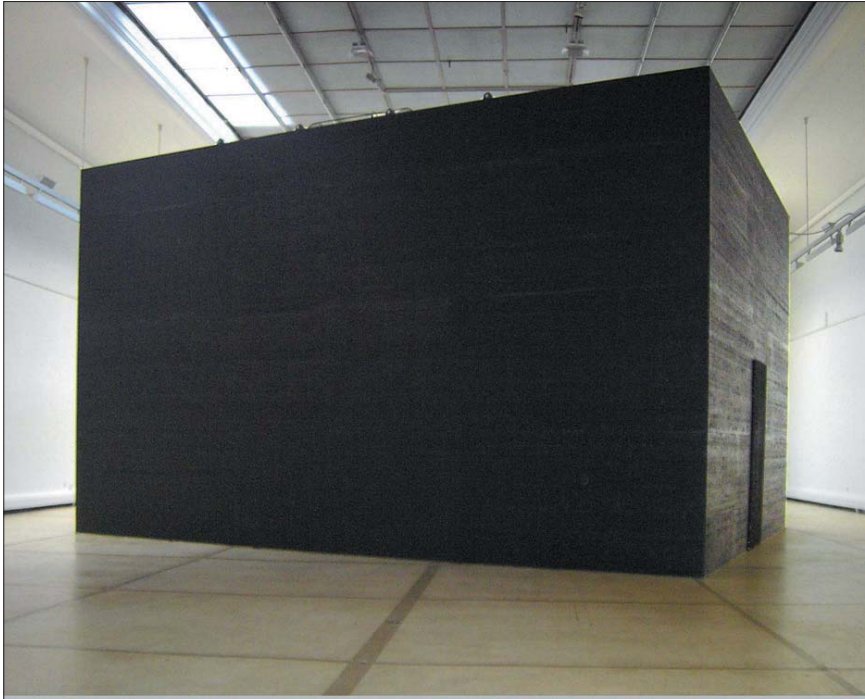


Peter Hauser: *Hommage à Gerhard Lojen*; 60 x 60 x 5,4 cm;  
Plexiglas, Lack; 2006

Allen, die mit Ideen, Zeit und persönlichem Einsatz vieles in der Gruppe und für die Gruppe ermöglicht haben, sei herzlich gedankt. Wir danken der Schriftführerin Luise Kloos und ihrer Stellvertreterin Andrea Knecht, der Kassierin Claudia Hiebl, den beiden Vizepräsidenten Inge Pock und Hans Kuhness für das Ausüben ihrer wichtigen Funktionen. Erwin Lackner ist zu danken für seine vielfache Arbeit im grafischen Bereich und darüber hinaus, Hans Jandl für die Betreuung der Homepage. Ein wesentlicher Dank gilt allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern der Gruppe für ihre Unterstützung, welcher Art auch immer, besonders jenen, die unsere Aktivitäten und Projekte finanziell unterstützen.

## Neue Satzung der Gruppe 77

Bis Ende Juni 2006 mussten unsere „alten“ Vereinsstatuten dem neuen Vereinsgesetz angepasst werden. Mag. Erich Wolf war uns bei den Änderungen mit seinem kompetenten Wissen sehr behilflich. Wir danken ihm herzlich dafür. In einer außerordentlichen Generalversammlung, die am 12. Juni in der Schießstattgasse 51, 8010 Graz stattfand, wurde die endgültige Fassung der „Satzung der Gruppe 77“ beschlossen und angenommen.



### Black Box

Werner Schimpl realisierte in Kooperation mit der Steirischen Kulturinitiative (Herbert Nichols-Schweiger) und dem Land Steiermark im Künstlerhaus Graz sein Projekt „Black Box“. Diese aufwendige Installation war vom 7. Juli bis zum 25. Juli 2006 zu sehen.

In konsequenter Fortsetzung seiner künstlerischen Arbeit mit Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit hat Werner Schimpl der einfachen äußeren Form einer Black Box, eine sehr komplexe Installation im Inneren gegenübergestellt:

Eine gesamte Schlafzimmereinrichtung an Seilen befestigt, bewegt sich unentwegt arhythmisch von der Decke bis zum Boden im Inneren dieser Box auf und ab. 3 Monitore zeigen ein Störbild. Hier wird das Schlafzimmer seiner statischen Bedeutung enthoben und gilt als Beschreibung eines Phänomens, dessen Funktionsmechanismus aufgrund zu großer Komplexität unbekannt ist. Menschliche Intim- und Privatbereiche, technische Geräte wie der Computer und das Gesellschaftssystem als Ganzes, werden über die Metapher der Black Box vergleichbar. Durch eine Video-



Werner Schimpl: *Black Box*; 7,5 x 5,8 x 4,2 m;  
Installation; 2006

installation wurde auch der Besucher in dieses Phänomen miteinbezogen, denn der Mensch selbst ist mit der Black Box gemeint, da er sich in Wahrheit selbst nicht wirklich verstehen kann.

Intensive Vorbereitung und persönlichen Einsatz nahm diese Realisierung in Anspruch, die Werner Schimpl zusammen mit seinen Mitarbeitern in Szene setzte. Nur durch die finanzielle Unterstützung von der Steirischen Kulturinitiative und vom Land Steiermark konnte dieses „Mammutprojekt“ realisiert werden. Die Eröffnung fand am 7. Juli statt, durch Kulturlandesrat Dr. Kurt Flecker und Gemeinderat Karl Heinz Herper. Über den philosophischen Hintergrund sprach sehr ausführlich Univ. Doz. Mag. Dr. Erwin Fiala.

Wir haben von 1985 bis 2005 die Aktion „Kunst auf Zeit“ gestaltet und organisiert. d.h. Produktwerbung auf Plakatwänden durch künstlerische Arbeiten im öffentlichen Raum ersetzt. Folgende Künstler haben an dieser Aktion teilgenommen:  
 Astrid Albasini, Franz Josef Altenburg, Ruth Anderwald, Nora Bachl, Christian Bachler, Jack Bauer, Susanne Baumhake, Barbara Baur, Joachim Baur, Wolfgang Becksteiner, Martin Behr, Onno Boekhout, Tamara Böhm, Christian Bretter, Dieter Cerny, Roman Christoph, Adriana Czernin, Renate Czizlar, Veronika Dreier, Nikolaus Dremel, Markus Durczewski, Kings Edogiawerie, Christian Eisenberger, Fria Eifen, Tracey Emin, Roswitha Ennemoser, Manfred Erjautz, Pogo Erjautz, Fedo Ertl, Bernd Ferk, Josef Fink, Maximilian Fischer, Angela Fiois, Richard Frankenberger, Anita Fuchs, Josef Furpass, G.R.A.M., Gerhard Giessauf, Manuel Gorkiewicz, Elisabeth Gort, Helga Griffith, Christian Großschädl, Gruppe N.N.B., Guernilla Girls, Daniel Hafner, Corinna Harl, Gerald Hartwig, Isabeil Hassler, Brigitte Haubenhofer-Salictes, Peter Hauser, Georg Held, Franz Hitz, Siegfried Hofer, Günther Holler-Schuster, Edgar Honetschläger, Sabina Hörner, Bernhard Humting, ILA, Peter Janach, Hans Jandl, Doris Jauk-Hinz, Anna Jermolaewa, Anke Jessen, Johann Peter König, Ruth Maria Kathan, Petra Kavalier, Csilla Keleczenyi, Michael Kienzer, Dietmar Kiffmann, Ruth Kiss, Michael Klammer, Peter Klammer, Erika Klopfer, Luise Kloos, Claudia Klucaric, Andrea Knecht, Ruth Kunz, Roland Kodritsch, Bettina Köfler, Simona Ana Krajger, Leo Kreisel, Katharina Krois, Hans Kuhness, Kunstverein W.A.S., Erwin Lackner, Florian Ladstätter, Aliska Lahusen, Elke Laubner, Herbert Lechner, Tatiana Lecomte, Christof Leinfellner, Zilla Leutenegger, Diana Lindenbauer, Georgij Litocovsky, Erika Lojen, Gerhard Lojen, Iona Lovas, Kamila Lukaszewicz, Christian Lutz, M.S. Umesh, Marina Mader, Berthold Maier, Thomas Maier, Stefan Maltz, Mirko Maric, MARION, Ulf Mayer, Wolfgang Meindl, Aurelia Meinhart, Franz Messner, Erwin Michenthaler, Karin Mühltsch, Wilhelm Montbellier, Klaus Mosselg, Franz Motschnig, Helmut Nager, Ludomira Nedeva, Alois Neuhold, Gerburg Neunteufel, Flora Neuwirth, Astrid Niggeloh, Wolfram Orthaker, Gosha Ostretsov, Ursula Pahnke-Felder, Claudia Paulin, Hermann Paur, Ferdinand Penker, Gerhard Petzl, Franz Pichler, Vinzenz Pichler, Gerhard Pinter, Michael Pinter, Pipilotti Rist, Gernot Pock, Inge Pock, Lisa Pock, Ernst Posch, Robert Posch, Richard Präsent, Gerfried Puck, Hannes Puntigam, Alfred Puschnig, Andrea Pusswald, Eduard RaHS, Lukas RaHS, Wolfgang RaHS, Pascal Raich, Armin Ranner, Arne Rautenberg, Reisinger Klaus, Werner Reiterer, Mischa Reska, Hausleitner Rosa, Florian Rosegger, Andreas Rottenschlager, Karin Rupacher, Helga Rüschi, Arno Schaden, Jakob Scheid, Seppi Schemeth, Alexandra Schlag, Gue Schmidt, Christiane Schmie, Werner Schmpl, Martin Schnur, Monika Schönbacher-Frischenschlager, Ingrid Schopper, Michael Schratthalter, Klaus Schuster, Emil Siemerster, Wolfgang Sinwel, Michaela Söll, Herbert Sotlys, Franz Stacheder, Kurt Stadler, Christian Steger, Petra Stery, Rene Stessel, Christian Strassegger, Edda Strobl, Barbara Sturm, Edith Surtmann, Marek Szczesny, Erwin Talker, Josef Taucher, Edith Temmel, Wolfgang Temmel, Brigl Thieme, Christine Thrainer, Erika Thümmel, TLBC Jugendgruppe, Karl Jürgen Trinkl, Mathias Unterkofler, Gerda va San, Anna Vancatova, Margarethe Vielberth, Alexandra von Stromberg, W.W. Anger, Shannon Wardell, Flora Watzal, Eva Weihs, Aryeh Weiss, Regina Weiß, Gernot Wieland, Markus Willing, Dietmar Wimmer, Christine Winkler, Ryschow Andrej Wladimowitsch, Manfred Wolf, Erwin Wurm, Sibylle Zeh, Christoph Zellweger, Petra Zimmermann, Birgit Zinner, Hannes Zoller  
 Diese Aktion wird somit in dieser Form beendet.



## Schlusspunkt. Kunst auf Zeit

Am 13. Okt. 2006 um 18 Uhr setzte die Gruppe 77 einen Schlusspunkt auf das Projekt Kunst auf Zeit, das sie 20 Jahre lang, von 1985 bis 2005 mit finanzieller Unterstützung der Stadt Graz veranstaltete. Der Ankünder stellte dafür Plakatwände und Litfaßsäulen zur Verfügung. 215 Künstler und Künstlerinnen aus dem In- und Ausland wurden im Laufe dieser Jahre von der Gruppe 77 eingeladen, diese öffentlichen Flächen im Stadtgebiet von Graz für künstlerische Artikulationen zu nützen: Produktwerbung wurde für jeweils einen Monat im Sommer durch künstlerische Arbeiten im öffentlichen Raum ersetzt. In dieser Schlussaktion wurden die Namen der 215 Künstler und Künstlerinnen auf der Litfasssäule Erzherzog-Johann-Allee, Graz affiziert.

Jahrelang betreute Gerhard Lojen dieses Projekt und bereicherte es durch die Einbeziehung von Studenten aus der Meisterklasse an der Ortweinschule. Damit wurde auch ein Schwerpunkt auf junge und jüngste Künstler und Künstlerinnen gesetzt. In den beiden letzten Jahren wurde dies unter dem Titel „Junge Säulen“ realisiert. Gedankt sei allen beteiligten Künstlern und Künstlerinnen, die über die Jahre an diesen Aktionen teilgenommen haben, ebenso dem Ankünder und der Stadt Graz, die dieses Projekt fast 20 Jahre unterstützten.

Diese Schlussaktion stellte einen Schlusspunkt auf diese Form von Kunst auf Zeit dar. Der Grundidee Kunst im öffentlichen Raum, Kunst auf Zeit, wollte damit aber nicht der Schlusspunkt gesetzt werden. Denn zu wichtig ist Kunst im öffentlich Raum. Es könnte ja auch ein Startschuss für eine neue Form innovativen Kunstgeschehens im öffentlichen Raum sein. Dem Projektleiterteam zusammengesetzt aus Andrea Knecht, Pascal Raich, Hans Kuhness und Wolfgang RaHS ist für die Realisierung dieser Aktion zu danken.



## Hommage à Gerhard Lojen

Der Gedanke einer Hommage für Gerhard Lojen kristallisierte sich in der Gruppe sehr bald heraus und wurde zum Aktivitätsschwerpunkt des Jahres. Bereits im Frühjahr begannen die ersten Gespräche, Überlegungen und Vorbereitungen. Ein Ausstellungskonzept wurde erarbeitet: Jedes Mitglied der Gruppe sucht sich ein Werk aus dem reichen Œuvre Gerhard Lojens aus und reagiert darauf mit einer eigenen



künstlerischen Arbeit. Eine bewusst persönliche Auseinandersetzung mit seinem Werk und seiner Person war dabei durchaus erwünscht. In Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum bei den Minoriten wurde dieses Projekt verwirklicht. Ein umfangreicher Katalog wurde konzipiert. Erwin Lackner gestaltete ihn. Er ist ein Musterbeispiel gelungener Kataloggestaltung. Ihm ist dafür herzlich zu danken. Ausführliche Textbeiträge von Dr. Johannes Rauchenberger und Dr. Christa Steinle beleuchten wichtige Aspekte von Gerhard Lojens Denken, Leben und Werk. Dr. Kerstin Barnick-Braun führte mit den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern interessante Interviews. Sie zeigen, wie prägend und facettenreich Gerhards Wirken und seine Präsenz in der Gruppe und bei den einzelnen waren. Außerdem eröffnen sie spannende Einblicke in die Hommagebeiträge der Teilnehmenden.

Die Eröffnung am 7. Dez. 2006 gestaltete sich zu einem besonderen Kulturereignis. Die Räumlichkeiten des Kulturstockes bei den Minoriten waren dem Besucherandrang kaum mehr gewachsen. Dr. Johannes Rauchenberger hielt eine vielbeachtete Eröffnungsrede. Er hat sich für diese Ausstellung sehr engagiert und hat Wesentliches zum Gelingen beigetragen. Besonders ist hier natürlich Erika Lojen zu erwähnen. Sie hat entscheidend an der Realisierung des Projektes mitgewirkt. Viel Zeit, Überlegung, persönlichen Einsatz und Arbeit hat sie eingebracht. So ist im Zusammenwirken vieler eine Hommage gelungen, die sich wirklich sehen lassen konnte.

Mit dieser Hommage wollte die Gruppe 77 noch einmal ihre Wertschätzung für Gerhard Lojens Person und Werk bekunden, einem bedeutenden und wegweisenden Künstler dieses Landes nach 1945 und dem Mitbegründer und nachhaltigen Ideengeber der Gruppe 77. Sein Wissen, sein konsequentes künstlerisches Schaffen, seine besonnene, humorvolle Art und vieles mehr bleiben unvergessen. Darüber hinaus zeigt diese Hommage auch, welches Potential an künstlerischer Gestaltung in der Gruppe noch immer, auch nach fast 30 Jahren Bestehen, steckt und wirkt.

Ein besonderer Dank gilt allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern. An der Hommage à Gerhard Lojen beteiligten sich: Erika Lojen, Peter Hauser, Lis Gort, Hans Jandl, Werner Schimpl, Siegfried Amtmann, Dietmar Kiffmann, Pascal Raich und Andrea Knecht, Stefan Maitz, Wolfgang Rahs, Edith Temmel, Fria Elfen, Ingeborg Pock, Aurelia Meinhart, Luise Kloos, Klaus Reisinger, Alois Neuhold, Hans Kuhness, Richard Hirschbäck, Claudia Klučarić, Heribert Michl, Kurt Stadler, Erwin Lackner.



## Personelles

Die Gruppe 77 konnte in diesem Jahr zwei neue Mitglieder gewinnen, Mag. Maria Ehrenreich und Bernd Weiss.



Heribert Michl: *Der Mensch kennt seine Zeit nicht*; 34 x 49,5 cm; Siebdruck auf Senosan-Spiegelplatte; Auflage 120 Stück; 2006

## Jahresgabe

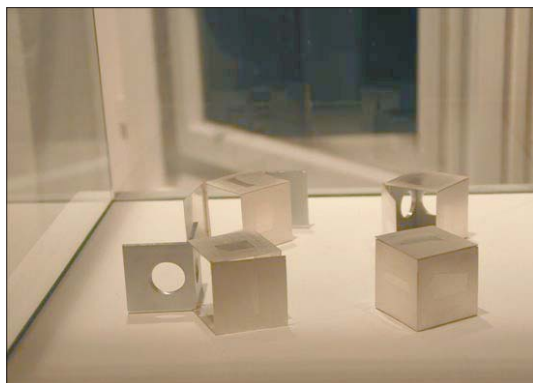
Für die Jahresgabe 2005 von Heribert Michl, ein Siebdruck „Der Mensch kennt seine Zeit nicht“ sei herzlich gedankt.

Die Jahresgabe 2006 von Lis Gort „Parzival – Haftsckmuck zur Gralssuche“, ready made, Eisen, Gravur ist versandfertig und wird demnächst verschickt.

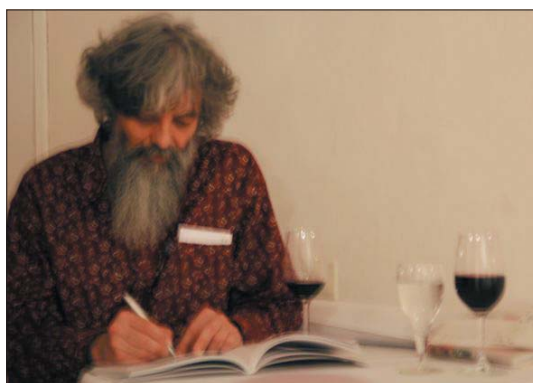
## Vorausschau 2007

Für das Jahr 2007 sind folgende Projekte geplant:

- Ausstellung Kunsthaus Köflach (Herbst 2007)
- Fahrt zur Biennale Venedig (12. bis 15. Juli 2007)
- Fahrt zur Dokumenta Kassel (In Kleingruppen, auf Initiative einzelner Mitglieder)
- Künstlerhaus 2007: Hans Jandl
- 30 Jahre Gruppe 77, internes Fest (Sommer 2007)
- Diplomarbeit und Buch über die Gruppe 77, erste konkrete Schritte zu einer Realisierung



„Die Gruppe 77 entstand im Jahre 1977, als einer der Altmeister der österreichischen Moderne, Prof. Gottfried Fabian, einen engagierten und hochkompetenten Kreis von Künstlern aus der stagnierenden Szene der Grazer Sezession herausführte, um mit diesen Sezessions-Sezessionisten eine allem Neuen aufgeschlossene Künstlergruppe zu schaffen. In wenigen Jahren wurde die Gruppe 77 zu einem Synonym für kompromisslose Moderne in Österreich. Bald scharten sich junge Künstler um die alten Sezessionisten. Personalen und gemeinsame Aktionen von hoher Brisanz machten die Gruppe in Österreich und im europäischen Ausland bekannt.“ (Josef Fink im Katalog, Botschaft für Freunde, 1994)



Im Jahr 2007 feiert sie ihr 30jähriges Bestehen. Viel Innovatives, Spannendes, Brisantes ist in diesen Jahren geschehen. Es ist angebracht mit Stolz und gesunder Nostalgie auf diese Jahre zurückzublicken. Doch sei auch gewarnt vor zuviel verklärender Rückschau auf die „guten, alten“ Gruppenjahre. Sie könnte in die Irre gehen, lähmen und blind machen für das nötige Heute und das spannende Morgen. Zu sehr könnte man geneigt sein, sich auf



Gruppe 77, 8010 Graz  
Moserhofgasse 34  
T. 0 316-27 24 99  
mail@gruppe77.at  
www.gruppe77.at

altverdienten Lorbeeren auszuruhen und einmal erlangten Ruhm zu verteidigen. Gefragt ist, sich heute dem Heute zu stellen. Auch gemessen werden wir heute am Heute und nicht am Gestern. Was wir heute als Gruppe sind und realisieren, wie präsent und aktuell wir heute im Kunstgeschehen „mitmischen“, das zählt heute. So wird wohl manch Zuliebgewordenes und Altgewohntes auch zu hinterfragen sein, werden Türen und Tore zu öffnen sein für Neues, „Junges“, Ungewohntes, Riskantes, Herausforderndes....

Was bleiben soll, wie es immer war, bleibt nicht. Was nur bewahrt wird, verkümmert. Wer sich zu sehr ausruht auf Altverdiendem, rostet.

In diesem Sinne viele weitere spannende, herausfordernde 77er Jahre!

Alois Neuhold  
(Präsident)



Gerhard Lojen: *Ohne Titel, G 50/ 04*; 70 x 70 cm;  
Öl auf Leinwand; 2004



Erika Lojen: *„Es ist das Licht das ich suche“ II / 2006*; 70 x 70 cm;  
Lambda-Druck auf weißen Holzkörper kaschiert